

Unsere Kreisparteiorganisation Kyritz gehört seit Juni 1970 zu den Kreisen in der DDR, die als die ersten die einheitliche Berichterstattung aller Grundorganisationen an die Kreisleitung einführen.

Wenn wir auch seit einigen Jahren auf gute Erfahrungen in der Parteiiinformation zurückgreifen konnten, die wir mit Protokollbüchern und später mit eigenen Berichtsbogen gesammelt hatten, so ist doch mit der Einführung der einheitlichen Berichterstattung auf der Grundlage der Berichtsbogen mit den Teilen I

und II eine bessere Qualität erreicht worden. Die nach festgelegtem Ablaufplan von der Informationsgruppe der Kreisleitung vorgenommene Auswertung aller Berichtsbogen (Teil I) ermöglicht exaktere Aussagen über grundsätzliche Fragen der Parteiarbeit, wie die Beratung der Beschlüsse des ZK in den Leitungssitzungen und Mitgliederversammlungen, die Behandlung von Schwerpunktaufgaben, die Ergebnisse der politischen Massenarbeit und der Parteierziehung, die Kontrolle der Beschlüsse u. a. Qualität und Aussagekraft der Informationen hängen wesentlich vom Niveau der politisch-ideologischen Arbeit und nicht zuletzt von der Qualifikation der Parteikader ab. Darum bemühen wir uns, die Genossen am „Tag des Parteiarbeiters“ auch mit dieser neuen Methode eingehend vertraut zu machen. Daneben sind wir bestrebt, in einem ständigen Konsultationspunkt zur Parteiiinformation — einer Art Kabinett mit Anschauungsmaterial — und durch die Auswertung der Erfahrungen beizugehen-

Wissenschaftlich führen erfordert: umfassend informiert sein

der Grundorganisationen, zu denen die volkseigenen Betriebe Stärkefabrik und Elektroanlagenbau, das VEG Kyritz und die LPG Barenthin gehören, das Niveau der Informations-tätigkeit in allen Grundorganisationen systematisch zu erhöhen.

Das ist vor allem deshalb notwendig, weil es immer noch unterschiedliche Aussagen im Teil II (hier z. B. über den Umfang der politischen Massenarbeit, die Beteiligung an der Diskussion der Mitgliederversammlungen u. a.) und auch im Teil I gibt, in dem eine politische Wertung vorzunehmen ist:

Trotzdem zeigt sich schon jetzt, nach zehn Monaten, daß die einheitliche Berichterstattung die Aussagekraft der Information generell erhöht hat. Es ist vor allem die Möglichkeit der Zusammenfassung und der Vergleichbarkeit gegeben, wenn wir auch noch nicht davon sprechen können, daß wir schon alle Potenzen dieser Methode ausschöpfen. Wir halten es bei-



I N F O R M A T I O N

Sekretäre der SPO geschult

Die Kreisleitung Klingenthal führte mit den Sekretären der Schulparteiorganisationen in den Winterferien einen dreitägigen Lehrgang durch. Hauptanliegen war, mit ihnen das 14. und das 15. ZK-Plenum auszuwerten, damit sie an den Schulen

die Parteiarbeit verbessern und den VIII. Parteitag gründlich vorbereiten können. Darüber sprach der 1. Sekretär der Kreisleitung, Genosse Ernst, zu Beginn des Lehrgangs. Weitere Referenten waren: Der Kreisschulrat, der Leiter des Wehrkreis-kommandos, der Sekretär des Kreis Ausschusses für Jugendweihe, der Sekretär der Kreis-pionierorganisation und der Vorsitzende der Gewerkschaft Unterricht und Erziehung.

Auch der Erfahrungsaustausch kam dabei nicht zu kurz. So de-

monstrierten zum Beispiel die Mitglieder der Parteileitung der Oberschule „Julius Fucik“, Klingenthal, wie sie eine Leitungssitzung vorbereiten und durchführen.

Unsere Erfahrungen lehren, daß sich die Qualifizierung der Parteisekretäre unmittelbar auf die Parteiarbeit an den Schulen auswirkt. Deshalb ist für das kommende Jahr wieder eine ähnliche Schulung vorgesehen.

Günter Straube
Sekretär der Kreisleitung der SED
Klingenthal